

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Nomina agentis und die denominalen Ableitungen auf -one im Galloromanischen

Seidl, Rosina

1937

I. Teil: Die Nomina Agentis und die denominalen Ableitungen auf -one

Die Nomina agentis auf -one im Lateinischen.

I.) Zur Zeit der Republik:

- a g a s o : "Pferde-, Stallknecht"
Von agere in Bewegung setzen, treiben
abgeleitet und nach Ernout-Meillet:
Dictionnaire étymologique de la Langue
Latine S.21 wie equiso Reit-, Pferde-
knecht gebildet.
Plautus.
- a p p e t o : "Einer, der nach etwas leidenschaftlich
strebt, Streber"
Zu appetere(ad-petere) nach etwas hin-
langen, greifen
Laberius.
- b a l a t r o : "Gemeiner Possenreisser"
Es scheint zu einem Verbum +balatrare,
das onomatopoetischer Form ist, zu ge-
hören, das dann an barathrum Schlucht, Ab-
grund durch Volksetymologie angenähert
wurde.
Horaz.
- c a l c i t r o : "Einer, der heftig ausschlägt"
Zu calcitrare hinten ausschlagen.
Varro.

c o m b i b o :

"Mittrinker, Zechbruder"

Zu com-bibere zusammen-, in Anderer Gesellschaft trinken.

Lucilius.

c o m e d o :

"Fresser, Schlemmer"

Zu com-edere aufessen, verzehren.

Lucilius.

c o n g e r r o :

"Schmaus- Zechgenosse"

Zu congerere Geld zusammenschliessen für ein Gelage.

Plautus.

e d o :

"Fresser"

Zu edere essen, speisen.

Varro.

e p u l o :

"Schmauser, Schmausbruder"

Zu epulari essen, schmausen.

Cicero.

e r r o :

"Umhertreiber, Landstreicher"

Zu errare umherirren, umherschweifen.

Horaz.

f u l l o :

"Walker, Tuchmacher"

Ernout-Meillet sagt, dass ein Verb +fullo, -are, dessen Partizip fullatum in Glossen vorkommt wegen der romanischen Formen frz. fouler, ital. follare Tuch walken angenommen werden kann.

Plautus.

- g e r o : "Träger"
Zu gerere tragen.
Plautus.
- h e l l u o : "Prasser, Schwelger"
Zu helluari schwelgen, prassen.
Cicero.
- i n c u b o : "Der auf vergrabenen Schätzen liegt und sie bewacht, Schatzgeist"
Zu incubare in- oder auf etwas liegen.
Petronius.
- l e n o : "Kuppler, Verführer"
Zu lenare Kuppelei treiben, verkuppeln.
Cicero.
- l u r c o : "Fresser, Schlemmer"
Zu lurcare(lurcari) fressen
Lucilius.
- m a n d o : "Esser"
Zu mandere kauen, verzehren.
Lucilius.
- m a n d u c o : "Fresser, Vielfrass"
Zu manducare kauend essen.
Pomponius.
- r a p o : "Räuber"
Zu rapere an sich nehmen, wegnehmen.
Varro.

s u b u l o : Etruskisches Wort für "Flötenspieler",
welches mit sibilare pfeifen stammverwandt
ist.

Ennius.

v o l o : "Freiwilliger"

Zu velle begehren, wünschen.

Livius.

II.) Zur Kaiserzeit:

a c c e n d o : "Anfeuerer zum Kampfe"

Zu accendere in Brand setzen, entflammen.

Tertullian.

a n t e a m b u l o : "Vorläufer, Bedienter, der vor einem Vor-
nehmern herging, um ihm Platz zu schaffen"

Zuss. aus ante vor und einer Abl. von am-
bulare umhergehen, wandern.

Suetonius.

a s s e d o : "Beisitzer"

Zu assidere bei jemandem oder bei etwas sitzen

Nonius.

b i b o : "Trinker, Zecher"

Zu bibere trinken.

Apuleius.

b l a t e r o : "Plappermaul, Schwätzer"

Zu blaterare plappern.

Gellius.

- c a l c u l o :** "Lehrer der elementaren Arithmetik,
Rechenmeister"
Zu *calcularre* berechnen, zusammenrechnen.
Augustinus.
- f a b u l o ,:** "Lügenschmied"
Zu *fabulari* sprechen, schwatzen.
Augustinus.
- g e r u l o :** "Träger"
Kreuzung von *gerulus* Träger und *gero* ich
trage zu *gerere* tragen.
Apuleius.
- g l u t t o (gluto) :** "Schlemmer"
Zu *gluttire* verschlucken, verschlingen.
Juvenal.
- o c c u p o :** "Der Sich-Bemächtiger, der Langefinger-
macher"
Zu *occupare* einnehmen, sich bemächtigen.
Petronius.
- p a l p o :** "Streichler, Schmeichler"
Zu *palpari* jemd. schmeicheln, liebkosen.
Persius.
- s u s u r r o :** "Flüsterer, Ohrenbläser"
Zu *susurrare* zischeln, flüstern.
Hieronimus.
- v i t u p e r o :** "Tadler"
Zu *vituperare* tadeln.
Gellius.

III.) Wörter, die aus dem Griechischen übernommen wurden:

- l a t r o :** "Der gedungene Diener, Trabant"
Nach Ernout-Meillet wurde es in Anschluss an praedo, mit dem es verknüpft ist, gebildet. Es ist aus griech. *λάτρον* entlehnt und wurde volksetymologisch an *latus*, -eris die Seite und *lateo*, -ere eingesperrt sein, angeglichen.
Plautus.
- p h a g o (fago) :** "Fresser"
Griech. *φαγῶν* Fresser zu *ἐφαγορ* ich ass.
Varro.
- s a l a c o :** "Grossredner, Prahler"
Griech. *σαλᾶκωρ* Prahler zu *σαλάσσω* ich stopfe voll.
Cicero.

Die Nomina agentis auf -one im Galloromanischen.

Aus der klassisch-lateinischen Periode hat sich nur eine Bildung erhalten, nämlich lat. *glutto* der Schlemmer in
afrz. *glouton*: "einer, der die Stücke verschlingt;"
"einer, der mit Gier isst";
apr. *gloton* "Vielfrass".

Die zwei galloromanischen Neubildungen sind:

+*coquistro*: "Küchenjunge"

afrz. *coistron*

apr. mit Suffixwechsel *coguastron*.

+*guito* oder +*wito*, eine Ableitung von frk. +*witan*

"eine Richtung zeigen", "auf etwas hinweisen, das in

afrz. *guion* "Führer"

apr. *guidon* "Führer" erhalten ist.

Neufranzösisch *guidon* "Fähnlein, Kennzeichen" hängt mit afrz. *guion* nicht unmittelbar zusammen, sondern wurde im 16. Jahrhundert aus italienischem *guidone* entlehnt (Gam.EW. 498 b).

Die Nomina agentis auf -on im Altfranzösischen:

Im Altfranzösischen finden wir sowohl die klassisch-lateinische Bildung, als auch die galloromanischen Wörter erhalten. Ausserdem treffen wir eine Entlehnung aus dem Italienischen, während keine altfranzösische Neubildung zu verzeichnen ist.

Aus dem Klassisch-Lateinischen ist erhalten:

afrz. glouton: "einer, der die Stücke verschlingt; einer, der mit Gier isst".

Aus dem Galloromanischen sind erhalten:

afrz. coistron: "Küchenjunge"

13. Jh. Assises von Jerusalem.

afrz. guion: "Führer"

Beneit de Ste. More, Troie
(II65-70).

Italienisch coglione "Dummkopf, Tölpel", das zu ital. cogliognare "foppen, gemein scherzen" gebildet ist, wurde im 13. Jh. als afrz. coion "Feigling" entlehnt.

Mittelfranzösische Neubildungen (1300-1600).

Im Mittelfranzösischen wird -on ziemlich häufig zur Bildung von Nomina agentis verwendet.

Als Neckname ist vorhanden:

a r c h i l a r d o n : "Spitzname für den Koch"
Zussg. v. gelehrtem archi
und einer Abl. v. larder
"bespicken", das zu lard
"Speck" aus lat. lardum ge-
hört.

Rabelais: Gargantua et Pantagruel, Le Quart Livre(1552),XL.

Sonst finden sich noch:

b a i l l o n : "Kirchensänger, Maulaufreisser",
weil man das Wort zu bailler,
älterem baillier aus vgl. ba-
taculaire, was eine Abl. von ba-
tare "den Mund offen halten"ist,
stellte(Bl.-W.S.6I).

b i b e r o n : "Trinker, Zecher"
Das Wort ist vom Stamm des Ver-
bums bibere "trinken" abgeleitet
und stammt aus der Studentensprache
15.Jh. Sermon joyeux de bien boyre.

b r o u i l l o n :

"Unruhestifter, Störenfried"

Abl. v. brouiller "durcheinandermen-
gen"

16. Jh. Peter v. Bourdeilles.

Ueber die Herkunft dieses Wortes ist
viel geschrieben worden. Die verschie-
denen Ansichten werden durch Tilan-
ders Schrift: "Remarques sur le Roman
de Renart" S.164 ff. widerlegt und er-
führt das Wort, das in der Form brooil-
lier im Renartroman belegt ist, auf ein
nicht bezeugtes, analogisch nach Ver-
ben gleicher Endung z. B. tooillier
"herumrühren" aus +tuduculare, rooil-
lier "rollen" aus +roticulare gebildetes
+brodiculare, eine Abl. des germ. Stam-
mes brod zurück.

f o u r r o n :

"Futterholer, Trossknecht"

Abl. v. afrz. fourrer "heimlich ein-
stecken", "rauben", das zu frk. fodr
"Nahrung, Futter" gehört.

1537 Cartulaire, Arch. comme Albi 5.B.

f r i p o n :

"Schlemmer"

Abl. v. mfrz. friper "verschwenden,
gierig essen", dessen Ursprung dun-
kel ist.

16.Jh. Farce du badin qui se loue.

- f r i s o n : "einer, der das Haar kräuselt"
Abl. v. friser "kräuseln"
M.-L.REW 3510 stellt friser zu frire
aus lat. frigere "rösten" und sagt, dass
das frz. Verb defektiv ist und zeiten-
weise den Stamm fris- zeigt, der aber
vor friser schwindet, und führt nun
Gilliéron: La Faillite de l'étymologie
phonétique p. 40 an. Dieser ist aber der
Ansicht, dass frire mit dem Stamme fris-
formell nichts gemeinsam hat. Er ergab
sich nur daraus, dass ein Stamm fris-...
erhalten war, der seine Formen ergänzte.
14. Jh. Alexandre de Corbie.
- s a l i s s o n : "schmutzige Frau"
Abl. v. afrz. salir "beschmutzen"
16. Jh. Cholieres, Matinéés.
- s o u i l l o n : "Schmierer, Schmutzfink"
Abl. v. afrz. souiller "beschmutzen"
aus lat. +suculare beschmutzen
15. Jh. Pastoralet.

Von den Ableitungen auf -eron, die durchwegs, wie schon
eingangs erwähnt, der Handwerker- oder Bauernsprache angehören,
sind zu nennen:

- a o u s t e r o n : "Tagelöhner bei der Ernte"
Abl. v. afrz. aouster "ernten, reifen", das zu acoust aus vgl. agustus für kl. augustus August gehört.
1532-89 J. A. de Baif, Eklogen XIV.
- f i l e r o n : "Spinner"
Abl. v. mfrz. filer "spinnen, drehen" aus lat. filare "spinnen".
1350 Ordonnances du R. Jean concernant la politique du royaume.
- v o i d e r o n : "Färber"
Abl. v. frz. gueder "mit Waid färben"
Das Wort stammt aus einer ostfrz. Mundart, wie v zeigt.
1464 ist es in einer Urkunde aus einem östlichen Département belegt.
- f e n e r o n : "Heuer, Heuwender"
Abl. v. afrz. fener "heuen".
Die genaue Zeit des ersten Auftretens konnte ich nicht bestimmen.
Rechnung aus Le Paraclet.

Als einzige Entlehnung des Mittelfranzösischen aus dem Italienischen finden wir:

- b o u f f o n : "Spassmacher, Possenreisser",
das im 16. Jh. aus ital. buffone "Hofnarr, Possenreisser" entlehnt wurde.
Cl. Marot: Colloques d'Erasmus 1549.

An Neubildungen kommen hinzu:

g r o g n o n :

"Brumbär"

Abl. v. grogner "brummen", das durch die Kreuzung von gronir "brummen" und grignier "betrüben, traurig machen" entstanden ist.

18. Jh. Tréville.

h a r p a g o n :

"Geizhals"

Zunächst Eigennamen in Molières "Avare" 1668.

Nach Kölbel: "Eigennamen als Gattungsnamen", Inauguraldissertation, Leipzig 1907, S. 88 ist es in Anlehnung an lat. harpagare, stehlen, wegkapern, welches selbst wieder aus griech. ἄρπάζειν rauben, plündern latinisiert ist, entstanden. Die Uebertragung von lat. harpago, -onis "Enterhaken" als Schimpfwort für einen Menschen in der Bedeutung "Dieb, Geizhals" findet sich schon bei Plautus, Trinummus II, I, 214.

l o u c h o n :

"Schieler"

Abl. v. loucher "schielen" zu nfrz. louche aus lat. luscus "schielend".

p l a n t o n :

"Offiziersdiener"

Abl. v. planter "aufstellen, pflanzen" aus lat. plantare "pflanzen".

1878 von der Akademie gestattet.

t o u i l l o n :

"Intrigant"

Die Kopie beginnt auf

Abl. v. touiller "umrühren", durch-
einanderbringen" aus lat. +tuduculare
herumrühren.

I6I7 Thres. des trois langues.

✗ Ferner sind zwei Bildungen auf -illon anzuführen.
Meyer-Lübke(Gramm. der frz. Sprache II. Teil, Wortbildungsleh-
re § I66) sagt, dass bei -illon auszugehen ist von den Bildun-
gen auf -eille z. B. corbillon zu corbeille, dann trifft man
-illon bei Stammwörtern auf l z. B. oisillon zu oisel, im afrz.
als selbständiges Suffix und schliesslich gebraucht man es , um
eine kleine Person, die nicht im Verhältnis zum Stammwort steht,
zu bezeichnen:

b o u g i l l o n :

"Unruhiges Kind"

Abl. v. bouger "sich rühren, sich
bewegen" aus lat. bullicare sieden.

t â t i l l o n :

"Kleinigkeitskrämer"

Abl. v. tâter "tasten, fühlen" aus
+tastare=tangere berühren und gustare
kosten.

Gherardi: Retour de la foire de Be-
zons I695.

Die Nomina agentis auf -on im Altprovenzalischen.

Obwohl im Altprovenzalischen nur eine Neubildung zu verzeichnen ist, sehen wir doch, dass auch diese Periode -on zur Wortbildung verwendet. Zunächst seien die aus früherer Zeit erhaltenen Bildungen genannt:

Aus dem Lateinischen finden wir erhalten:

- g l o t o n : "Feinschmecker, Vielfrass"
12. Jh. Rambaud de Vaqueiras : Senher
marques.
l a i r o n : "Räuber, Dieb"
12. Jh. Peire Cardinal: Prop a guerra

Aus dem Galloromanischen stammen:

- c o g u a s t r o n : "Küchenjunge"
12. Jh. Graf von Poitiers: En Alvernhe.
g u i d o n : "Führer"
13. Jh. Roman d'Arles.

Neubildung:

- g a c h o n : "Wächter"
Abl. v. apr. gachar "Wache halten,
bewachen"
Nicht datierbare Urkunde von Bordeaux.

Die Nomina agentis auf -oun im Neuprovenzalischen.

Während aus der lateinischen Periode gloutonn Vielfrass und larroun Räuber erhalten blieben, altprovenzalisch gachon aber schwand, finden wir im Neuprovenzalischen eine ziemlich grosse Zahl von Neubildungen.

b o u l e g o u n :

"Unruhige Person"

Abl. v. npr. boulegá "bewegen, rühren"

c h a u c h o u n :

"Kleines Mädchen, welches seine Kleidung vernachlässigt, Schmutzfink"

Abl. v. npr. chaucha "treten, drücken"

c h o u r l o u n :

"Trinker, Kind, das gerne trinkt"

Abl. v. npr. chourla "in langen Zügen trinken"

c r e b a s s o u n :

"Dickes, derbes Wickelkind"

Abl. v. npr. se crebassá "Risse bekommen, rissig werden"

Der Zusammenhang zwischen dem Verb und dem Substantiv mag sich der Bedeutung nach wohl daraus erklären, dass man von einem dicken Kind den Ausdruck "das Kind platzt förmlich" gebraucht.

- f l a t o u n : "Schmeichler"
Abl. v. npr. flatà "schmeicheln"
- f o u r f o u i o u n : "Unruhiges Kind"
Abl. v. npr. farfouia "durchstöbern,
herumwühlen"
- f r i p o u n : "Betrüger, Schelm"
Abl. v. npr. fripà "betrügen"
- g a f o u i o u n : "Kind, welches im Kot herumpatscht"
Abl. v. npr. gafouia "im Kot herum-
patschen".
- g r o u l a s s o u n : "Bummler, Landstreicher"
Abl. v. npr. groulassa "in dürfti-
gen Verhältnissen leben".
- m a g a g n o u n : "Pfuscher"
Abl. v. npr. magagna "verderben"
- n i s t o u n : "Späher, Aufspürer"
Abl. v. npr. nista "wittern, auf-
spüren".
- p a t o u i o u n : "einer(eine), der(die) es liebt,
im Kot zu patschen"
Abl. v. npr. patouia "im Kot patschen"
- r o u v i h o u n : "Brummen des Kind"
Abl. v. npr. rouviha "brummen"
- s a g a g n o u n : "Lehmkleckser, Pfuscher"
Es ist eine Umgestaltung von ma-
gagnoun.

terraioun : "Erdarbeiter"
Abl. v. npr. terraiā "Erde befördern"
tourdouloun : "Bummler"
Abl. v. npr. tourdoulia "bummeln"

Als alleiniger Vertreter der Bildung von Personenbezeichnungen auf -eiroun ist

bebeiroun : "Trinker, Zecher" zu nennen.
Abl. v. npr. bebeire "trinken".

bucō : "Der Hügel in den Atollern, der die Becken aufweist und hinhielt, um sich zum Ergötzen der Besucher eine knallende Backpfeife geben zu lassen"
Zu bucō die in Tacit. Hist. German. 2, 14 aufgeführt, vollgestopfte Backpfeife.
responit.
capitō : "Grosskopf"
Zu caput Haupt, caput.
Cicero.
frontō : "Der Breitstirnige"
Zu frons Stirn.
Cicero.
nasō : "Der Grobnasige"
Zu nāsus Nase.
Als Beiname des Cato.

Nachdem ich jetzt die deverbale Ableitungen, also die Nomina agentis behandelt habe, möchte ich als Anhang noch jene Personenbezeichnungen anführen, die von Nomen abgeleitet sind, da das Suffix -on sowohl denominal als auch deverbale sein kann.

Die denominalen Ableitungen auf -one im Lateinischen.

I.) Zur Zeit der Republik:

Die erste Gruppe umfasst jene Wörter, die von Bezeichnungen von Körperteilen abgeleitet sind, die diese Personen in besonders grosser Masse besitzen:

b u c c o : "Der Tölpel in den Atellanen, der die Backen aufblies und hinhielt, um sich zum Ergötzen der Zuschauer eine knallende Backpfeife geben zu lassen"

Zu bucca die im Essen oder Reden aufgebläse, vollgestopfte Backe.

Pomponius.

c a p i t o : "Grosskopf"

Zu caput Haupt, Kopf.

Cicero.

f r o n t o : "Der Breitstirnige"

Zu frons Stirne

Cicero.

n a s o : "Der Grossnasige"

Zu nasus Nase.

Als Beiname des Ovid.

p e d o : "Fussgänger"

Zu pes Fuss.

Cicero.

s i l o : "Der Plattnäsige"

Zu silus plattnäsig.

Plautus.

Zur zweiten Gruppe gehören Personenbezeichnungen, die von Sachnamen abgeleitet sind, mit denen diese Personen besonders viel zu tun haben und dadurch gekennzeichnet sind:

a l e o : "Der Spielsüchtige"

Zu alea Würfelspiel.

Naevius.

c a l o : "Pferdebube, Stallbursche"

Nach Ernout-Meillet S.128 von cala, ae

Holz, Scheit abgeleitet und aus griech.

$\chi\tilde{\alpha}\lambda\alpha$, Nomin. Plur. von $\chi\tilde{\alpha}\lambda\omicron\kappa$, das zunächst in der Militärsprache verwendet wurde.

Cicero.

c a t i l l o : "Schlemmer, Leckermaul"

Zu catillus Teller.

Lucilius.

g a n e o : "Schlemmer, Prasser"

Zu ganea(ganeum) Erfrischungshaus, Garküche.

Cicero.

l i n t e o :	"Leinweber" Zu linteum Leinwand. Plautus.
n e b u l o :	"Dunstmacher, Windbeutel" Zu nebula Dunst, Nebel. Cicero.
p o p i n o :	"Garküchenbesucher, Schlemmer" Zur zweiten Gruppe Zu popina Garküche. Varro.
p r a e d o :	"Beutemacher" Zu praeda Beute. Cicero.
s i l l i c o :	"Hartherziger Mensch" Zu silex harter Stein, Kieselstein. Laeivius.
t r e i c o (trico) :	"Ränkeschmied" Zu tricae Possen, Ränke. Plautus.
v e r b e r o :	"Einer, der Schläge verdient, Schlingel" Zu verbera Schläge, Hiebe. Plautus.

II.) Zur Kaiserzeit:

Die erste Gruppe umfasst folgende Wörter:

c i l o :	Etruskischer Name für "Spitzkopf" Charisius.
g u l o :	"Schlemmer, Leckermaul" Zu gula Schlund, Speiseröhre. Apuleius.

- l a b e o : "Der Dicklippige"
Zu labea(labia) Lippe. westgerm.
Arnobius. ursprünglich beugen, dadurch,
- m e n t o : "Der Langkinnige"
Zu mentum Kinn. lanten erhalten
Arnobius. Zeitschrift für romanische
Philologie, 24, 25, 3, 305).
- Zur zweiten Gruppe gehören:
- c e r d o : "Handwerksmann"
Zu griech. κέρδος Gewinnst, Verdienst.
Persius. smart und verflocht, ironi-
- c i c a r o : Bezeichnung eines Knaben, je nach dem Zu-
sammenhang, bald "Range", bald "Liebling"
Nach Manu Leumann: Lateinische Grammatik
S. 269 zu carus lieb.
Petronius.
- c o m m a n i p u l o : "Manipelkamerad"
com + manipulus Manipel
Spart. Pesc. Nig. Art Gladiator
- c o m m i s e r o : "Unglücksgefährte"
com mit + miser elend, unglücklich.
Tertullian. ...
- g l e b o : "Landmann, Bauer"
Zu gleba Erdscholle. ...
Isidorus. ...

m a c h i o :

"Maurer"

Aus germ. +makjo zu westgerm.

+makon ursprünglich bauen, dadurch, dass man Lehm klebt, in gimakon machen, herrichten erhalten.

(Brüch: Zeitschrift für romanische Philologie, Bd.39,S.202).

Isidorus.

m a n g o :

"Aufputzer, Händler, der seine Ware

durch künstliche Mittel aufputzt,

verschönert und verfälscht, trügerischer Verkäufer von Edelsteinen, Balsam und Weinen"

Zu griech. *μάγγαρον*

Plinius.

m e r o :

"Weinsäufer"

Zu merum lauter, unverfälscht.

Suetonius.

m u r m i l l o :

"Murmillo, eine Art Gladiator"

Ernout-Meillet S.612 meint, dass es

vielleicht von *μορμύλλος*, andere

Form von *μορμύρος* Seebrasse ab-

geleitet sei; oft wurden Gallier *ἀκμά*

als Gladiatoren verwendet und nach

Festus 358,8 wurden früher Gallier,

auf deren Lederhelmen das Bild eines

Denominale Ableitungen von Personenbezeichnungen auf -on in

- Gall "Fisches" angebracht war, selbst "murmillo" genannt.
Cassiodorus.
- s a j o : "Gerichtsbote"
Aeltere Form +sagjo, das eine Abl. von sagire aufspüren, wittern ist.
Cassiodorus.
- s c e l e r o : "Gottloser Mensch, böser Bube"
Zu scelus Bosheit, Tücke, Verbrechen.
Petronius.
- s i m p u l o : "Zechgenoss"
Zu simpulum Schöpfkelle
Julgentius.
- s t o l o : "Tölpel"
Ausonius.
Bei Varro in der Bedeutung Wurzelspross.
Auch bei uns "Stössel" für einen dummen, ungeschickten Menschen.
- v e s p i l l o : "Leichenträger für Arme, die abends bestattet wurden".
Nach Ernout-Meillet mit vespa Wespe in Verbindung gebracht, wegen des fleischfressenden Charakters dieses Insektes. (Aehnlich frz. croque-mort).
Suetonius.
- v i l l i c o : "Gutsverwalter, Hofmeier"
Zu villa Landhaus.
Apuleius.

Denominale Ableitungen von Personenbezeichnungen auf -on im
Galloromanischen.

Die Zahl der denominalen Bildungen ist im Galloromanischen gering. Zu nennen sind:

- +b i s s o : "Zwilling"
afrz. besson
nfrz. besson
apr. bessou
npr. bessoun
kat. bessou
- +b r i c c o : "Schelm, Tor"
afrz. bricon
apr. brico
npr. bricoun
akat. bricon

Vermeehrt werden diese Neubildungen durch zwei Wörter, von denen das eine vom Germanischen, das andere vielleicht aus dem Germanischen in das Galloromanische gekommen ist.

- +b a r o : "streitbarer Mann"
afrz. baron
nfrz. baron
apr. baro
npr. baroun

Die denominalen Personenbezeichnungen im Altfranzösischen.

+f i l l o : "Bösewicht, Verräter"

afrz. felon

nfrz. félon

apr. felon

npr. feloun.

Womina gentilis erscheint auch bei den denominalen Bildung -one als -on. Ausserdem hat sich wie bei jenen lateinischen Wörtern nur ein spärlicher Rest erhalten. Wir finden sowohl aus dem Alteren wie auch aus dem jüngeren Latein nur je einen Vertreter. Sie sind zuerst genannt:

Aus der Zeit der Republik blieb beahrt:

afrz. p i e n (p e o n)

"Piusoldat"

11. Jh. Alexanderroman.

Aus der Kaiserzeit stammt:

afrz. m a c o n :

"Maurer"

12. Jh. Les Loherains.

Die galloromanischen Bildungen werden wir alle im Altfranzösischen wiederfinden:

b a r o n :

"Jung. bezeichnet durch seine hohe Geburt, seine seine Eigenschaften, Baron"

11. Jh. Rolandlied 409.

b e s o n :

"Beding"

14. Jh. Le livre et de plat au 1300.

b r i c o n :

"Briccon, Ferk"

13. Jh. Alexanderlied 307, 308.

f e l o n :

"Bösewicht"

13. Jh. Raoulroman.